

Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich, dem p. t. Publicum zur Kenntniß zu bringen, daß bei demselben sehr
gutes Weiß-Gebäck
 als: **Butterkipfel, Butterstruken, Milchstruken, Kaisersemmeln** etc., täglich dreimal frisch zu haben sind. Ebenso auch
billiges schwarzes Kornbrot
 zu 16 Kr. der Struken.

Karl Förderl,

(2671-1) Bäckermeister aus Wien, Ringergasse.

(2619-3) **Guter alter**

WEIN

die Maß zu 32 Kr. ist nur im Gasthause
zum „Gärtner“
 in der Gradijska Nr. 30 zu haben.



Barberzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 Kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 Kr.
 1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbtönen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindene.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commaandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74-43)

Eingesendet.

Aus der „Berliner Zeitung“ entnehmen wir folgendes Inserat:

Da es mein Wunsch gewesen ist, einmal einen recht schönen Bart zu haben, und sich bei mir gar keine Spuren desselben zeigten, ließ ich mich von meinen Freunden bereeden, **Barberzeugungs-mittel** von Rothe & Comp. hier einmal anzuwenden. Trotzdem ich kein Freund von dergleichen Anpreisungen bin, sagte ich doch endlich dem Entschluß, dies Mittel einmal in Anwendung zu bringen, zumal die Fabrik für die Wirkung in 6 Monaten garantiert. Es zeigte sich bei mir im dritten Monat, bei fortgesetzter Anwendung, ein so starkes Barthaar, daß ich mich genöthigt sah, rasiren zu lassen. Nach sechs Monaten hatte sich derselbe so weit entwickelt, daß ich jetzt einen vollen Bart besitze und daher Jedem, welcher schnell einen schönen Bart haben will, dies kunstvolle Mittel angelegentlichst empfehlen kann.

Berlin, den 15. September 1862.

E. Jaeger,

Musiklehrer, Br. Hamburgerstraße Nr. 41.

Das sich dafür interessirende Publicum machen wir darauf aufmerksam, daß sich eine Niederlage der Artikel aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach zum „Anker“ befindet.

(2649-1) Nr. 5340.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Franz Kovar von Laas gegen Thomas Truden von Oberpolane am 21. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten November 1867.

Sämmtliche

homöopathische Medicamente,

als Urincturen, Verdünnungen, Verreibungen und Streukügelchen, auf das sorgfältigste bereitet, sind stets vorrätig zu haben in der Landchaftsapotheke des **E. Birschtz zur Mariahilf**, Hauptplatz Nr. 11. (2008-6)

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Brachspielwerke mit Glockenspiel, Trommel u. Glockenspiel mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhänschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzboxen, tanzende Puppen, Arbeitsstischen, alles mit Musik, ferner Stühle, spielend, wenn man sich darauf setzt, empfiehlt **J. S. Heller** in Bern. Franco. (2472-3)

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitend, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen; — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende electrische Claviere zu Fr. 10,000.

(2640-1)

Nr. 5798.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Besel von Pfarrdorf gegen Franz Lah von Pfarrdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Jänner 1866, Z. 140, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 261 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 804 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2490-3)

Nr. 453.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Bick von St. Bartlma gegen Mathias Martinič von Ladendorf wegen aus dem Vergleich vom 27. Mai 1865, Z. 1859, schuldiger 29 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 172, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 546 fl. 40 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December l. J.,

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. Juni 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. December d. J. an wird auf den Linien der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft ein **Agio-Zuschlag** zu den in Banknoten einzuhelenden Bahngebühren mit 20 Percent eingehoben. (2667)

Wien, im November 1867.

Die Betriebs-Direction.

(2613-2)

Nr. 7321.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Reassumierungsgehe in der Executionsfache des Johann Petritsch nom. Alex. Münzel, durch Dr. Pfefferer, wider Jakob Garmann von Repne, für den Tabulargläubiger Andreas Podgorsche ange-schlossene Rubrik, de praes. 3. October 1867, Z. 6296, wegen unbekannten Auf-enthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zu-gestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19. No-vember 1867.

(2502-3)

Nr. 4018.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Globocnik, Vormünderin der Franz Globocnik'schen Erben von Gutenhof, gegen Michael Zersic von Prusendorf we-gen aus dem Vergleich vom 4. August 1852, Z. 2906, on Urbarial-Gaben-Rück-ständen schuldiger 19 fl. 2 1/2 Kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes See-hof vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 61 fl. C. M. oder 64 fl. 5 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangege-ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten August 1867.

(2501-3)

Nr. 3431.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Felzian von Doleine gegen Josef Lesche von Dedenberg wegen aus dem Vergleich vom 23. Juni 1863, Z. 1996, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die execu-tive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Verg.-Nr. 269/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten Juli 1867.

(2669)

Nr. 6181.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Han-delsgerichte in Laibach wurde im Re-gister für Einzelfirmen eingetragen die Firma:

Vincenz Eggenberger Erben
 zum Betriebe eines Apothekergewerbes in Laibach.

Firma-Inhaberin Frau Aloisia Eggenberger.

Laibach, am 12. November 1867.

(2503-3)

Nr. 4019.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Globocnik, Vormünderin der Franz Globocnik'schen Erben von Gutenhof, gegen Mathias Sintič von Prusendorf we-gen aus dem Vergleich vom 4. August 1852, Z. 2906, on Urbarial-Gaben-Rück-ständen schuldiger 19 fl. 2 1/2 Kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 164 fl. 30 Kr. C. M. oder 172 fl. 72 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten August 1867.

(2474-3)

Nr. 6137.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Kuralt von Gorejnowas gegen Johann Kopitar von Moste wegen aus dem Ver-gleiche vom 14. October 1866, Nr. 6399, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Vogtei Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 6 pag. 57, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 606 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-tagsatzungen auf den

17. December 1867,

17. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten September 1867.